



Hendrik Rottländer (von links), Stefan Hasenbein, Sandra Schonlau, Wilhelm Güth, Christian Stefani, Bettina und Robert Peters, Nikolaus Krahn, Brigitte Hilcher und Stefan Haufs setzen sich für die Nutzung von Streuobst im heimischen Raum ein und ermuntern dazu die Angebote zu nutzen. Foto: Frank Spiegel

Regionale Kreisläufe fördern

Bündnis Tag der Regionen initiiert Streuobst-Aktionen

■ Von Frank Spiegel

Rheider (WB). Streuobst liegt voll im Trend. Heimische Obstpressen haben derzeit alle Hände voll zu tun. »Konkurrenz gibt es praktisch nicht. Es gibt jede Menge Arbeit«, weiß Christian Stefani aus Ossendorf. Er beteiligt sich wie viele andere auch an der Initiative des Aktionsbündnisses Tag der Regionen, das die Bedeutung des Streuobstanbaus in den Vordergrund rücken will.

»Es geht auch darum, auf regionale Kreisläufe in der Region hinzuweisen«, sagte Brigitte Hilcher vom Aktionsbündnis bei einem Treffen in Brakel. Die Obstpressen im Kreis Höxter zeigten, wie durch regionale Kreisläufe eine Wertschöpfung in der Region entstehe, von der verschiedenste Akteure

sowie die Umwelt profitieren könnten.

Brigitte Hilcher: »Mit stationären oder mobilen Obstpressen wird mitgebrachtes Obst zu gesundem Saft verarbeitet. Dabei zeigt sich auch immer wieder die regionale Sortenvielfalt des Obstes.«

»Durch die kurzen Transportwege wird auch jede Menge CO2 eingespart.

Stefan Haufs

Vor 25 Jahren hat Wilhelm Güth von der Obstpresse Amelunxen mit dem meisten begonnen. »Mittlerweile geht der Trend auch dahin, Kindern gesunde Ernährung zu vermitteln, ihnen zu zeigen, wie Saft entsteht«, erklärte er. Auch seine Kolleginnen und Kollegen sind in diesem Bereich aktiv. Kindergärten und Schulen sind re-

gelmäßig zu Gast bei heimischen Obstpressen.

Nikolaus Krahn von der mobilen Saftpresse aus Lütgeneder hat beobachtet, dass auch junge Leute den frisch gepressten Saft zu schätzen wissen.

Auch die Klimamanager aus Steinheim und Brakel, Stefan Haufs und Hendrik Rottländer, beteiligen sich und organisieren Apfelpresstage. »Durch die kurzen Transportwege wird auch jede Menge CO2 eingespart. Schließlich muss Saft nicht erst aus Süddeutschland zu uns transportiert werden«, nannte Stefan Haufs ein Beispiel. Dass die Apfelpresstage gut angenommen werden, bestätigte auch Hendrik Rottländer.

Auf die Bedeutung des Streuobstanbaus ging Stefan Hasenbein vom Aktionsbündnis ein. »Die Wiesen sind auch Lebensraum für bis zu 5000 Tier- und Pflanzenarten, haben positive Auswirkungen auf Boden, Wasser und Klima und prägen die Kulturlandschaft mit,

führte er aus. Alte Obstsorten seien, da sie nicht gespritzt würden, häufig auch für Allergiker geeignet. Außerdem böten sie eine hohe Geschmacks- und Genvielfalt. Auch im Aktionszeitraum zum

Tag der Regionen bis zum 9. Oktober bieten die Obstpressen wieder Termine für Interessierte an, pressen nach Vereinbarung mitgebrachtes Obst und verkaufen den Saft.

Obstpressen und Termine:

Freitag, 30. September: 9 bis 17 Uhr Apfelpresstag des Maschinenrings, Bohlenweg 73, mit Saftpresse und Führungen durch das Holzhack-schnitzelkraftwerk. Termine nach Vereinbarung. Informationen: Telefon 05272/355755.

Montag, 3. Oktober: 9 bis 17 Uhr Apfelpresstag in Steinheim, Schützenplatzallee 3a, mit Saftpresse. Termine nach Vereinbarung. Informationen: Telefon 05648/9639450.

Montag, 3. Oktober: Saftpresse in Lütgeneder. Termine nach Vereinbarung. Informationen unter Telefon

05642/8827.

Montag, 17. Oktober: Ab 8 Uhr Apfelpresstag an der Stadthalle Brakel, Am Schützenanger 4 mit Saftpresse. Termine nach Vereinbarung. Informationen: Telefon 05648/9639450.

Obstpresse Stefani, Asseler Feld 1, 34414 Warburg, Telefon 05642/5769.

Mosterei Peters, Zur Vituskapelle 2, 34439 Willebadesen, Telefon 05646/942436.

Obstpresse Amelunxen, An der Mühle 14, 37688 Amelunxen, Telefon 05275/1581.